

Gerhard ULRICH

Morges, den 20.03.18

*Dissident, ehem. politischer Gefangener
Gründer + ehem. Präsident der
Bürgerinitiative AURRUF ANS VOLK
Netzwerk SALVE EUROPA !
Avenue de Lonay 17
CH-1110 Morges*



Philippe COLELOUGH,
Wahrscheinlich der korrupteste
Richter der Schweiz
– Wanted !

Herr

Emanuel HOCHSTRASSER
*Juge pénal fédéral
Viale Stefano Franscini 7
CH-6500 Bellinzona*

cc: An wen es betreffen mag

***Anzeige des «Richters» Philippe COLELOUGH & Co wegen
Korruption, bandenmässig organisierten Verbrechen und
Amtsmissbrauches***

Geehrter Herr HOCHSTRASSER,

*Diese Korruptionsaffäre ist gründlich dokumentiert auf dem Internet-Portal
www.worldcorruption.info/vaudoise-d.htm*

*Philippe COLELOUGH, der wahrscheinlich korrupteste Richter der Schweiz hat
den Ruin von Béchir SEBEI und seiner Familie verursacht, indem er die
Schuldigen für seinen Arbeitsunfall, die Haftpflicht-versichert waren, zu Gunsten
dieser Versicherung freigesprochen hat. Die Vaudoise hat damit 1,5 Mio CHF
Zivilansprüche eingespart. Siehe [Revisionsanbegehren](#) von Béchir SEBEI
gleichen Datums). Die Bewertung dieses Richters im Internet zeigt, dass
COLELOUGH auch im Zusammenhang mit anderen Korruptionsaffären
angeprangert ist:*

www.worldcorruption.info/index_htm_files/gu_colelough-d.pdf

www.worldcorruption.info/index_htm_files/gu_2016-04-19_colelough.pdf

Wiederholt habe ich die Korruption im Kanton Waadt angeprangert. Siehe:

www.worldcorruption.info/ulrich.htm

*Die Kontrollmechanismen des Systems versagen ausser für die Bekämpfung der
Kleinkriminalität. Die White Collar-Verbrecher geniessen Straffreiheit.*

Mit meiner Strafklage vom 07.02.18 habe ich Sie in Bezug auf das reell existierende Freimaurer-Komplott in diesem Kanton aufmerksam gemacht. Die Affäre GUTKNECHT bestätigt diesen Sachverhalt. Siehe auch:

www.worldcorruption.info/index_htm_files/gu_2017-06-21_ohchr-d.pdf

Logischerweise muss man den Kanton Waadt bevormunden. Die Grundsätze des Föderalismus widersprechen dem. Auch ich bin wie jeder Schweizer Föderalist, sehe aber hier die Kehrseite der Medaille.

Man muss diesen Teufelskreis durchbrechen, wo die Betrügereien von den Bundesstellen mit dem Vorwand des Föderalismus geduldet werden. Im vorliegenden Fall ist das Rechtsmissbrauch.

Lassen wir uns von der Geschichte der Eidgenossenschaft inspirieren:

- *Im August 1815 beendete die Intervention eidgenössischer Truppen den Zwist zwischen Nidwalden und Engelberg, das dem Halbkanton Obwalden zugeschlagen wurde.*
- *Am 26.08.1822 verfügte die Tagsatzung die totale Trennung von Basel Stadt und Basel Land.*
- *In der Folge der Unruhen im Wallis zwischen 1839 und 1844 stellte ein eidgenössischer Kommissar die Ordnung wieder her.*
- *Im Oktober 1876 ordnete ein eidgenössischer Kommissar die Versöhnung zwischen den Klerikalen und Liberalen im Tessin durch.*

Es gibt somit sehr wohl historische Präzedenzfälle, wo der Föderalismus in Anbetracht gefährlicher Lagen überwunden wurde. Die verfassungsmässige Ordnung ist wieder herzustellen und die Waadtländer «Justizerei» auf Vordermann zu bringen. Die erwähnten Konflikte waren mit Blutvergiessen verbunden. Heute sind wir noch weit von einem solchen Szenario entfernt. Man darf aber keine Zeit verlieren. Von der Korruption im Kanton Waadt und in anderen Kantonen (!) ausgepowerte Justizopfer können Gewalttätigkeit auslösen, z.B. durch Amokläufe verzweifelter Opfer der Tyrannei.

Vorbeugen ist besser als Heilen.

Aus den angerufenen Gründen fordere ich hiermit die Bevormundung des Kantons Waadt durch die Eidgenossenschaft, um unter Ihrer Führung eine Ermittlung gegen die Waadtländer Juristen-Seilschaft durch einen Kommissar von Mutter Helvetia anzuordnen.

Hochachtungsvoll

Gerhard Ulrich von Guntalingen

Beilage: [Revisionsanbegehren](#) von Béchir SEBEI vom 01.03.18